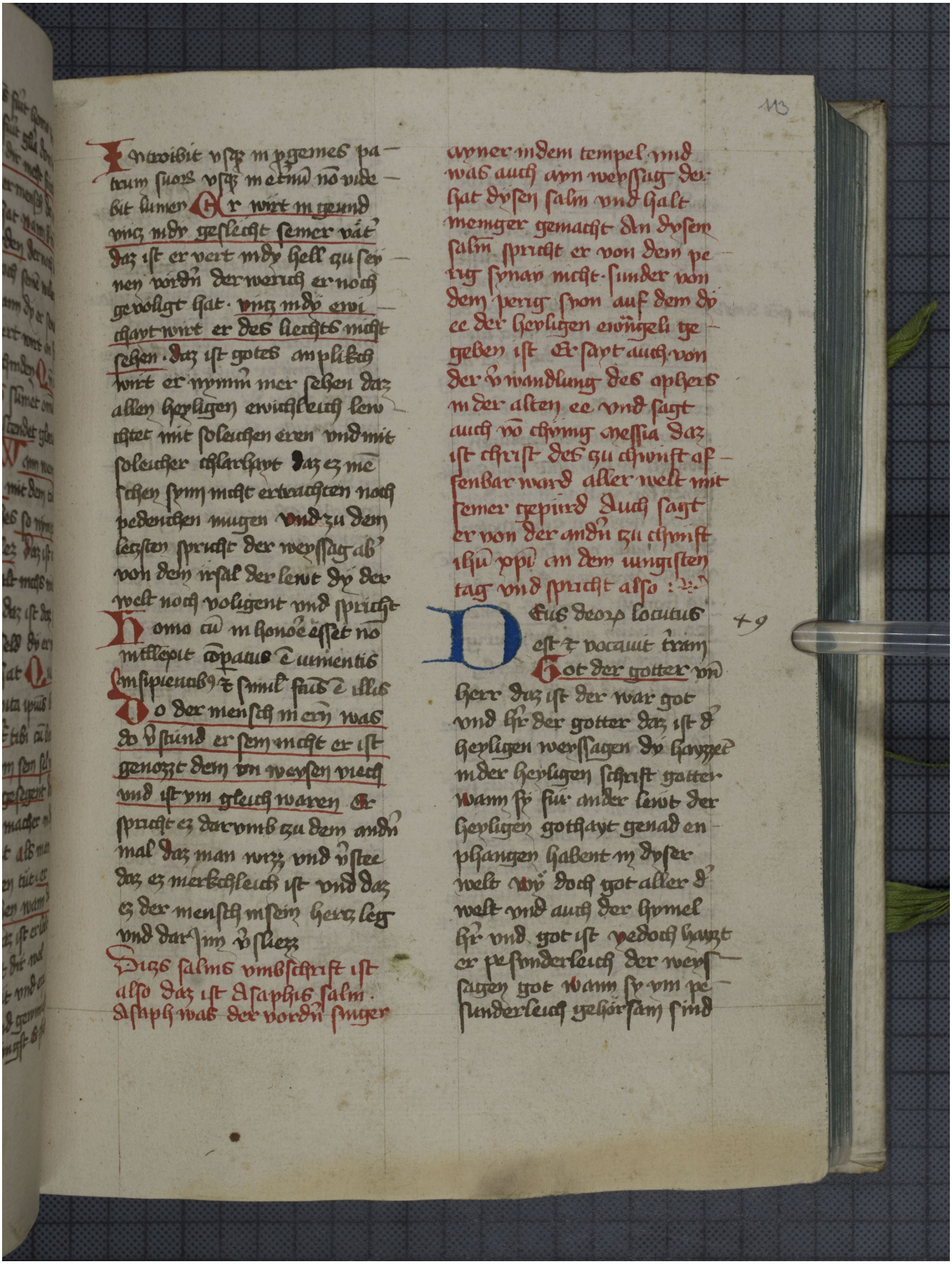
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29303
Copyright: Altenburg, Benediktinerstift



113

Et uiuet usq; in finem et
tum suos usq; in finem nõ vide
bit finem. Er wirt in gewind
ung in dy geslecht seiner vat
daz ist er wert in dy hell zu ser
nen vordn der werich er noch
gewoligt hat. vnz in dy ewi
chayt wirt er des liechts nicht
sehen. daz ist gotes amplikch
wirt er nymm mer sehen daz
allen heyligen ewichleich lew
chtet mit soleichen eren vnd mit
soleicher schlarchayt daz ez me
schen sinn nicht erwachsten noch
pedenchen mugen vnd zu dem
letzsten spricht der weyssag ab
von dem irsal der lewt dy der
welt noch voligent vnd spricht
Homo cum in honore esset no
intellexit comparatus est iumentis
insipientibus et similis factus est illis
Do der mensch in ein was
do v̊stund er sein nicht er ist
genozzt dem vn weysen viech
vnd ist vm gleich waren Er
spricht ez darvmb zu dem andn
mal daz man wirz vnd v̊stee
daz ez merkchleich ist vnd daz
ez der mensch in sein herz leg
vnd dar im v̊sliez
Dizs salms vmbschrift ist
also daz ist Asaphis salm.
Asaph was der vordn singer
ayner in dem tempel vnd
was auch ayn weyssag der
hat dysen salm vnd halt
menger gemacht den dysen
salm spricht er von dem pe
rig synay nicht sunder von
dem perig syon auf dem dy
ce der heyligen ewangeli ge
geben ist Er sayt auch von
der v̊wandlung des opfers
in der alten ee vnd sagt
auch wo chvmg messia daz
ist christ des zu chvnft af
fenbar ward aller welt mit
seiner gepird Auch sagt
er von der andn zu chvnft
ihu ppi am dem iungisten
tag vnd spricht also :

Deus deorum locutus 49
est et vocauit terram
Got der gotter vn
herr daz ist der war got
vnd hr̊ der gotter daz ist d̊
heyligen weyssagen dy hayzzet
in der heyligen schrift gotter
wann sẙ fur ander lewt der
heyligen gotheayt genad en
phangen habent in dyser
welt vn̊ doch got aller d̊
welt vnd auch der himel
hr̊ vnd got ist yedoch haizt
er pesunderleich der weys
sagen got wann sy vm pe
sunderleich gehorsam sind